

## Keller, Gottfried: Es ist ein stiller Regentag (1844)

- 1 Es ist ein stiller Regentag,
- 2 So weich, so ernst – und doch so klar,
- 3 Wo durch den Dämmer brechen mag
- 4 Die Sonne weiß und sonderbar.
  
- 5 Ein wunderliches Zwielight spielt
- 6 Beschaulich über Berg und Tal,
- 7 Und die Natur, lind abgekühlt,
- 8 Sie weint und lächelt allzumal!
  
- 9 Wie ein Kristall, von Flor umhängt,
- 10 Erglänzt geheimnisvoll die Luft,
- 11 Der Tag glimmt spärlich und bedrängt,
- 12 Wie Lampenschein in einer Gruft.
  
- 13 Die Hoffnung, das Verlorensein
- 14 Sind gleicher Stärke in mir wach;
- 15 Das Leben und die Todespein,
- 16 Sie ziehn auf meinem Herzen Schach.
  
- 17 Ich aber schaue innerlich
- 18 Still lächelnd zu in guter Ruh,
- 19 Und meine Seele rüstet sich
- 20 Ergebend ihrem Schicksal zu.

(Textopus: Es ist ein stiller Regentag. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/50737>)